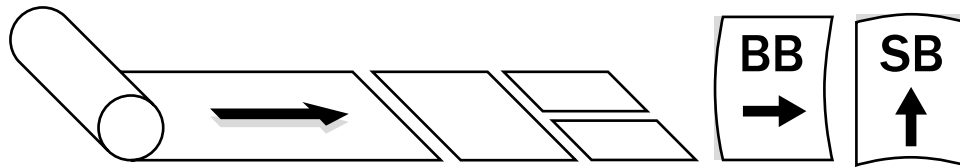


WO GEHT ES DENN HIN?

ZUR LAUFRICHTUNG – NICHT NUR FÜR JOGGER EIN THEMA



Mir tut das Herz weh, wenn ich sehe, wie Papier manchmal gequält wird. Buchbindungen, die sich wellen, Briefe, die umklappen, wenn man sie in der Hand hält, Klappkarten, die nicht zubleiben, Rillungen, die brechen – das muß nicht sein. Vernachlässigen Sie bei Druckprodukten die Laufrichtung des Papiers, kann das nicht nur zu unschönen Ergebnissen führen, es kann auch teuer werden.

Eigentlich ist es ganz einfach. Der Zellstoff, aus dem Papier besteht, wird erst mal ordentlich mit Wasser vermengt: 1 % Zellstoff, 99 % Wasser. Dieser Brei, der Fachbegriff ist Zeug oder Stoff, kommt auf ein Fördersieb, auf dem das Wasser abtropft. Dabei wird das Sieb gerüttelt, damit sich die Fasern gleichmäßig und dicht übereinanderlegen. Sie richten sich dabei automatisch in der Laufrichtung des Bandes aus.

WAS DAS FÜR IHRE ARBEIT BEDEUTET

Papier biegt sich lieber in eine bestimmten Richtung, nämlich schön parallel zur Ausrichtung der Fasern. Nehmen Sie einmal ein Blatt Papier. Sie spüren, es gibt eine Richtung, da biegt es sich willig und eine, wo es sich sträubt. Je dicker das Material ist, desto stärker fällt das auf. Wenn Sie nicht sicher sind, reißen Sie das Material längs und quer. Die Reißkante zeigt Ihnen, wo die Fasern langgehen. Logisch, daß man beim Rillen und Falzen darauf achten sollte. Tut man das nicht, vergewaltigt man das Material und es kann sogar sein, daß es dabei bricht. Daher ist es so wichtig, daß Rilllinien immer parallel zum Faserverlauf liegen. Wenn Sie möchten, daß Klappkarten geschlossen flach liegen, machen Sie es so. Wollen Sie, daß ein Brief ohne umzuklappen in der Hand gehalten werden kann, wissen Sie nun, worauf Sie achten müssen.

Allerdings läßt es sich manchmal nicht vermeiden, gegen die Laufrichtung zu arbeiten. Bei Mappen mit Klappen zum Beispiel. Mein Tip: Setzen Sie nach Möglichkeit die längeren Rilllinien parallel zum Faserverlauf oder achten Sie darauf, welche Seite stärker wahrgenommen wird.

Bei Büchern und Broschüren ist die Laufrichtung des Papiers ebenfalls von Bedeutung. Hier kommt Leim zum Einsatz, der Wasser enthält und die Fasern zum Aufquellen bringt. Alle zum Einsatz kommenden Materialien müssen mit der Laufrichtung parallel zum Bund verarbeitet werden. Tut man das nicht, wirft Papier unschöne Wellen, egal ob es dick oder dünn ist.

SB, BB, WB?

Kaufen Sie Papier, wird die Laufrichtung übrigens immer angegeben. Bei Schmalbahn (SB) sind die Fasern parallel zur längeren Seite, bei Breitbahn (BB) parallel zur kürzeren Seite ausgerichtet. Manchmal wird das auch durch Unterstreichen gekennzeichnet. So steht $\frac{70}{100}$ cm für SB und $\frac{70}{\underline{100}}$ cm für BB. Selten findet sich ein WB, was für Wechselbahn steht. Überlegen Sie gut, ob Sie damit etwas anfangen können. Das bedeutet nämlich, daß Schmalbahn- und Breitbahnbogen gemischt sind.

SPAREN, WO ES LEICHT GEHT

Aus der Laufrichtung des Originalbogens und der nötigen Laufrichtung des Endprodukts errechnet sich letztendlich der Papierbedarf. Arbeiten Sie mit teuren Materialien, ist das ein wichtiger Punkt. Ein Nutzen mehr oder weniger pro Bogen, das geht gerade bei höheren Auflagen durchaus ins Geld. Manchmal reicht es schon, das Format etwas kleiner zu machen, um die Bogenausnutzung zu optimieren. Das abzuklären, bevor das Layout irreversibel steht, ist vorausschauend.

Sie müssen natürlich nicht alles selbst berechnen. Es macht aber Sinn, darauf ein Auge zu haben. Ihre Materiallieferanten und Verarbeiter können Sie zur Laufrichtung informieren. Eine Produktionsagentur achtet auf diese Details.

UND ZUM SCHLUSS noch eine Quizfrage: Haben handgeschöpfte Papiere eine Laufrichtung?

Nein, haben sie nicht. Bei ihrer Herstellung wird das Sieb in alle Richtungen bewegt, die Fasern legen sich kreuz und quer.

Aktuelle Mustersammlungen quer durch die Branche zu ausgesuchten Themen wie Metall, Natur, Stein, Holz oder Tierisches sowie Hilfestellung bei Printprojekten erhalten Sie bei Sylvia Lerch, Material & Produktion, www.sylvialerch.de